

Strategische Leitplanken der Regionalentwicklung (SLP) mit möglichen Anwendungsfeldern

SLP: Achsenentwicklung

Entlang der schienengebundenen Verkehrsachsen und in deren Umfeld (Entwicklungsachsen) werden Wertschöpfung und eine lebendige Gemeinschaft gestärkt, sowie regional wirksame Angebote für Daseinsvorsorge und Wohnen in den Zentralen Orten und in den Grundfunktionalen Schwerpunkten gebündelt.

mögliche Anwendungsfelder:

- Regionale Wirtschaftsentwicklung entlang der Achsen, u.a. mobiles Arbeiten an gemeinsamen Standorten
- Nachhaltige regionale Mobilitätsangebote, die an große, überregionale Infrastruktur anschließen
- Regionale Abstimmung der Flächennutzung entlang der Achsen mit dem Ziel einer nachhaltigen und effektiven Flächennutzung in der Region
- Stärkung von Impulsen für Wissenstransfer und Innovationen auf Entwicklungsachsen
- Schaffung von Wohnraum und flankierender sozialer Infrastruktur auf Entwicklungsachsen, im Rahmen der Festlegungen des Landesentwicklungsplanes Hauptstadtregion
- Quartiers- und Ortsentwicklung in ländlichen Gemeinden auf einer Entwicklungsachse zwischen Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorten
- Standortmanagement und überregionales Marketing für die Entwicklungsachse durch ein breites Bündnis aus kommunaler Ebene, lokaler Wirtschaft, Wissensträgern und Intermediären, z.B. zur Gewinnung von Fachkräften

SLP: Umfeldentwicklung von Unternehmens- und Wirtschaftsstandorten

Die Ausstrahlwirkung von Unternehmensstandorten und -ansiedlungen wird aufgegriffen und für weitere Entwicklungen nutzbar gemacht.

mögliche Anwendungsfelder:

- Schaffung von Mehrwerten durch strategische Ansiedlungen an ausbaufähigen Standorten im Rahmen zukunftsweisender Konzepte, bspw. für die gemeinsame Schaffung und Nutzung von Infrastrukturen
- Kommunale Gewerbeflächenentwicklung, insbesondere für wissensintensive / technologieorientierte Branchen und/oder nachhaltiges Wirtschaften
- Nutzung der räumlichen Nähe zwischen Unternehmen zur Entwicklung von Ideen und Umsetzungskonzepten für digitale Prozesse und Lösungen im Gesamtkontext Arbeit 4.0
- Sicherstellung der Erreichbarkeit und verkehrlichen Anbindung von Wirtschaftsstandorten mit strategischer Bedeutung für die Regionalentwicklung
- Einrichtung von regionalen Gründungszentren für regionsspezifischen Unterstützungsbedarf
- Nutzung von bestehenden Strukturen und der Dynamik erfolgreicher Gründungs- und Innovationsstandorte für die Stärkung eines nachhaltigen Gründungsklimas in der umgebenden Region

- Kooperation regional angesiedelter Unternehmen und Handwerke mit der Zivilgesellschaft vor Ort zur Unterstützung der sozialen Gemeinschaft, einer nachhaltigen Lebenskultur und der lokalen Daseinsvorsorge
- Kooperation von Bildungsträgern oder -akteuren mit Unternehmen für mehr regionale Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Beschäftigte
- Ausbau oder Verbesserung von Naherholungsmöglichkeiten im Umfeld von Unternehmens- und Wirtschaftsstandorten

SLP: Ausstrahlung von Wissenschafts- und Forschungsstandorten

Die Verankerung von Wissenschafts- und Forschungsstandorten in der regionalen Lebens- und Wirtschaftswelt wird unterstützt.

mögliche Anwendungsfelder:

- Nutzung des wissenschaftlichen Know-hows von Wissenschafts- und Forschungsstandorten für eine erhöhte Wertschöpfung in der Region, z.B. durch regionale Vorhaben mit der Kommune oder der Wirtschaft (u.a. durch Ausgründungen und die Gründung von Start-ups)
- Schaffung und gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten und begleitenden Dienstleistungen durch Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen (Innovationsstandorte, Joint Labs)
- Förderung der Vernetzung von Wissenschaftsstandorten mit dem regionalen Umfeld durch aktive Einbindung der Zivilgesellschaft vor Ort, beispielsweise durch die Entwicklung regionaler Angebote für die Bevölkerung
- Regionaler Wissenstransfer und Zugang zu Wissenschaft und Forschung an hochschulfernen Orten durch Kooperation mit den Präsenzstellen der brandenburgischen Universitäten, mit wissenschaftlichen Netzwerken oder durch „Wissenschaft vor Ort“ (mobiler Makerspace, Wissenschaftsladen, show room, Projekte der Citizen Science)

SLP: Teilhabe der Regionen

Die Zusammenarbeit und Kompetenzen regionaler Akteure im Strukturwandel werden gestärkt.

mögliche Anwendungsfelder:

- Förderung der Kompetenzen von regionalen Unternehmen und Dienstleistern und ihrer Fachkräfte mit dem Ziel, ihre überregionale Wettbewerbsfähigkeit in Zukunftsmärkten zu stärken
- Förderung des Austauschs und der Vernetzung von regionalen Akteuren, um vorhandene Potenziale miteinander zu verbinden und nutzbar zu machen
- Stärkung der Infrastrukturen und kurzer Wege, um die Anschlussfähigkeit regionaler Akteure an landesweite Entwicklungen sicherzustellen, beispielsweise durch unternehmensnahe Angebote für berufliche Bildung
- Aktivierung regionaler Potenziale für Strukturwandel und gesellschaftlichen Fortschritt durch Intermediäre für regionale Entwicklung, beispielsweise durch Kulturschaffende, Akteure für nachhaltige Entwicklung oder wissenschaftliche Akteure als Intermediäre zwischen Stadt und Dorf

SLP: Stärkung lokaler Strukturen in ländlichen Räumen

Auf Grundlage regionaler Konzepte und (über)regionaler Strukturen werden lokale Angebote der Daseinsvorsorge und Versorgung entsprechend dem spezifischen Bedarf weiterentwickelt.

mögliche Anwendungsfelder:

- Schaffung und Ausbau von sektor-übergreifenden Gesundheitsanbietern und ambulant-stationären Zentren in ländlichen und kleinstädtischen Räumen, insbesondere durch den Umbau von Krankenhäusern
- Entwicklung von kleinräumigen Mobilitätsangeboten, die auf eine überörtliche integrierte Ortsentwicklung mit interkommunaler Funktionsteilung abgestimmt sind und an regionale Mobilitätsketten anschließen
- flächendeckende Sicherung von Schulstandorten durch flexible Angebotskonzepte, beispielsweise Filial- und Verbundlösungen oder Telepräsenzangebote
- Entwicklung von lokalen Angeboten der Jugend- und Altenbetreuung in Anbindung an regionale Strukturen, z.B. durch Verknüpfung kultureller Angebote oder innovative Wohnformen
- Verbesserung von Lebensqualität und Daseinsvorsorge durch Verzahnung von touristischer Infrastruktur und öffentlichem Nahverkehr
- Verbesserung der Angebote für die Nahversorgung und die soziale Gemeinschaft im Umfeld von Co-Working-Spaces
- Nutzung von Leerstand und Freiflächen als multifunktionale, ortsbildprägende Flächen zur gezielten Abmilderung von Klimawandelfolgen im Siedlungsbereich oder als lokale Gestaltungsfreiräume für (über)regionale Projekte und Vorhaben, vorzugsweise in ortsbildprägenden Gebäuden
- Anreizsysteme für Interkommunale Kooperationen, beispielsweise gemeinsamer Ortsinnenentwicklungsfonds und Leerstandskartierung oder funktionale Teilung von Wirtschafts- und Wohnort
- Bereitstellung von lokalen, wohnortnahen landwirtschaftlichen Flächen im Rahmen von Vorhaben, die die regionale Versorgung mit Lebensmitteln, Energie und natürlichen Ressourcen langfristig sichern
- Sicherung der Bewirtschaftung von Grün- und Erholungsgebieten durch kostenmindernde Nutzung natürlicher regionaler Ressourcen oder durch Einnahmen für die Nutzung natürlicher regionaler Ressourcen in Kooperation ländlicher und städtischer Partner
- Revitalisierung von Innenstädten unter Einbeziehung der lokalen Wirtschaft und der Zivilgesellschaft, bspw. Belebung von Einzelhandelsflächen durch temporäre Aktionen (z.B. Pop-Up-Stores) oder Inwertsetzung von innerstädtischen Frei- und Grünflächen zur Abmilderung von Klimawandelfolgen in dichter Bebauung
- Förderung von Zukunftspotenzialen und sozialer Innovation durch Verbesserung lokaler und regionaler Aufnahmebedingungen für Zugewanderte

SLP: Grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit

Gemeinsam Entwicklungsvorhaben unter Berücksichtigung beidseitiger regionaler Potenziale und Anknüpfungspunkte konzipieren

mögliche Anwendungsfelder:

- Grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch zwischen grenznahen ländlichen Teilregionen untereinander oder mit Orten/Städten auf einer Entwicklungsachse, z.B. im Hinblick auf gemeinsame Wertschöpfungsketten oder Kultur- und Bildungseinheiten
- Internationaler Erfahrungsaustausch mit Regionen, die ähnlichen Herausforderungen gegenüberstehen, zur Übertragung auf eigene regionale Zielstellungen
- Grenz- oder länderüberschreitende Zusammenarbeit mit Metropolen, wie Hamburg, Dresden, Leipzig oder Stettin
- Gemeinsame Abstimmung mit angrenzenden Regionen anderer Bundesländer bzw. im brandenburgisch-polnischen Verflechtungsraum zur Förderung eines gemeinsamen Absatzmarktes für regionale Produkte
- Grenz- oder länderüberschreitende Koordinierung eines gemeinsamen Konzeptes zur Produktion, Verwendung und Verteilung erneuerbarer Energien

SLP: Ausbau von regionalen Wertschöpfungsketten

Regionale Wertschöpfungsketten werden entwickelt, fortgesetzt und verbunden.

mögliche Anwendungsfelder:

- Nachhaltige Produktion, Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte in regionalen Wertschöpfungsketten (Nahrungsmittel, Energie, Bioökonomie, handwerkliche, kulturelle oder touristische)
- Kooperation von brandenburgischen Unternehmen mit landwirtschaftlichen Betrieben zur regionalen Erzeugung und Verarbeitung von heimischen Rohstoffen zur Erschließung überregionaler Absatzmärkte, bspw. für bioökonomische Produkte
- Stärkung und Weiterentwicklung von regionalen Wertschöpfungsketten, z. B. in der Ernährungswirtschaft, dem Tourismus oder der Holzwirtschaft
- Regionale Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien, u.a. für die regionale Kreislaufwirtschaft, für nachhaltige Mobilität oder die lokale Versorgung in Erzeugergemeinschaften
- Stärkung von wirtschaftlich tragfähigen, langfristig angelegten Eigentumsstrukturen von land- und forstwirtschaftlichen Flächen und Betrieben als Grundlage nachhaltiger regionaler Wertschöpfung und Landbewirtschaftung
- Unterstützung von Sozialunternehmen bei der Entwicklung von Angeboten für die Daseinsvorsorge, z.B. der Nahversorgung im ländlichen Raum, vorzugsweise mit Weiterentwicklung von digitalen Bedarfserfassungs- und Liefersystemen
- Sicherung natürlicher Ressourcen und Ökosystemleistungen als wirtschaftliche Grundlage für regionale Wertschöpfungsketten (z.B. Partnerinitiativen und Regionalmarken) und bei der Umstellung auf eine an die Folgen des Klimawandels angepasste Nutzung
- Unterstützung partnerschaftlicher Geschäftsmodelle zur kooperativen Finanzierung von Ökosystemleistungen (z.B. freiwillige CO₂-Zertifikate für Moorbodenschutz oder Agroforstsysteme) und Naturschutz

SLP: Digitalisierung verbindet Potenziale und überbrückt Räume

Digitale Prozesse und Kompetenzen innerhalb und außerhalb der Region werden für ihre eigene Entwicklung genutzt und tragen zur Weiterentwicklung der Digitalisierung im Land bei.

mögliche Anwendungsfelder:

- Schaffung einer modernen digitalen Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen einen einfachen und offenen Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen bietet
- Entwicklung, Bereitstellung und Nutzung digitaler Anwendungen, die – jenseits kommunaler Verwaltungsleistungen – die Daseinsvorsorge verbessern oder zu einer vielfältigen Angebotsstruktur und der Steigerung der Lebensqualität in der Region beitragen
- Förderung der praktischen Umsetzung und Weiterentwicklung von telemedizinischen Angeboten durch Kooperation zwischen Pflegedienstleistern im ländlichen Raum mit den regional ansässigen Krankenhäusern und Ärztezentren
- Nutzung von digitalen, ortsübergreifenden Strukturen und Unterstützung des Mittelstands für gutes Arbeiten und Wirtschaften im digitalen Wandel
- Entwicklung digitaler Nutzungskonzepte und Aktivitäten in Gebieten, die im Zuge des Ausbaus der Glasfaserinfrastruktur Zugang zu einer hochleistungsfähigen digitalen Infrastruktur erhalten

SLP: Stärkung der regionalen und lokalen Identität

Es werden Kultur-, Bildungs- und Gemeinschaftsangebote entwickelt, die die regionale oder lokale Identität stärken.

mögliche Anwendungsfelder:

- Erhalt und Erweiterung von lokalen Begegnungsorten und Treffpunkten als „Dritte Orte“ durch Angliederung ortsübergreifender digitaler Angebote, beispielsweise an Bibliotheken, Forschungseinrichtungen oder in Kooperation mit regionalen touristischen, Bildungs- oder kulturellen Anbietern
- Stärkung der kulturellen Identität und Inwertsetzung von kulturellem und natürlichem Erbe durch Zusammenarbeit in (über)regionalen Netzwerken, bevorzugt unter Nutzung neuer Anwendungen zum digitalen Erleben lokaler oder regionaler Kultur
- regionale und überregionale Kampagnen und Projekte zur Aufklärung und Sensibilisierung für den Wert natürlicher Lebensgrundlagen und Ressourcen und ihrer Bedrohung durch die Biodiversitäts- und Klimakrise sowie zur Sicherung des natürlichen Erbes und der Ökosysteme in der Region
- Stärkung der demokratischen Prozesse sowie der sozialen und politischen Teilhabe, insbesondere in Räumen starker struktureller Veränderung
- Stärkung der gesellschaftlichen Rolle von lokalen Vereinen und ehrenamtlichen Initiativen in ländlichen Räumen, beispielsweise von Sportvereinen
- Schaffung und Nutzung von Möglichkeiten, die unterschiedlichen Erfahrungswelten von Stadt und Land auszutauschen und so zu einem regionalen Selbstverständnis sowohl der ländlichen als auch der städtischen Bevölkerung beizutragen, z.B. durch flexible und modulare Wohnformen zum Probewohnen
- Stärkung eines vielfältigen Lokaljournalismus als Grundlage für politische Willensbildung und gesellschaftliche Teilhabe
- Verknüpfung von Integrationsprozessen von Zugewanderten mit spezifischen lokalen und regionalen Entwicklungsmaßnahmen

SLP: Orte für Zusammenarbeit und Wissenstransfer

Der lokale Wissensaustausch zwischen verschiedenen Gesellschaftsbereichen trägt zur Gemeinschaft, zu kreativen Lösungen und zum sozialen Zusammenhalt bei.

mögliche Anwendungsfelder:

- Lokale Herausforderungen einer Stadt oder Gemeinde in einem offenen, sektorübergreifenden Innovationsprozess bearbeiten und testen
- Vielfältige Möglichkeiten von Co-Working Spaces nutzen als Experimentier- und Lernräume für eine kreative und innovative Arbeitswelt 4.0, z.B. im Bereich Digitales Arbeiten oder nachhaltige Organisationsentwicklung
 - mobile oder flexibel nutzbare Orte für Austausch und Wissenstransfer schaffen, z. B. Aktionswagons in Zügen, mobiler Stammtisch oder Bürgerpavillons